Objekt:	Die von der Narrheit verführte Liebe
Museum:	Deutsches Damast- und Frottiermuseum Schenaustraße 3 02779 Großschönau +49(0)35841 35469 museum@grossschoenau.de
Sammlung:	Johann Eleazar Zeißig
Inventarnummer:	1956-981

Beschreibung

Die personifizierte Narrheit führt Amor, dessen Augen verbunden sind, über Veilchen und Rosen und einen, die Andacht symbolisierenden, umgestürzten Weihrauchkessel an einen Abgrund. Die Darstellung ist als Pendant zur „Von der Weisheit geleiteten Liebe“ (Inv. Nr. 56-980), aber auch zum Blatt „Venus verbindet Amor die Augen“ (Inv. Nr. 56-1020) zu verstehen.
Schenau thematisierte dieses Sujet mehrfach, siehe auch den Kupferstich „L’amour condiut par la folie“ von Gottlieb Leberecht Crusius sowie den Stich von Claude Antoine Littret de Montigny (Inv. 56-1066).

Unsigniert. Unter der Darstellung in Grafit: „Die Liebe geleitet von der Narrheit, sie zertreten / Feilchen und Rosen, stürzen die Andacht um, u eilen dem Abgrund / entgegen, mit verbundenen Augen.“ Unten rechts mit Grafit von fremder Hand: „V/1“.

(Text: Anke Fröhlich-Schauseil)

Grunddaten

Material/Technik:	36,5 x 21,5 cm
Maße:	Pinsel in Braun über Grafit auf Bütten

Ereignisse

Gezeichnet	wann	1770-1806
	wer	Johann Eleazar Schenau (1737-1806)
	wo	

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Amor (Mythologie)
	wo	

Schlagworte

- Andacht
- Felsen
- Narrheit
- Personifikation
- Pfeil (Geschoss)
- Rosen
- Veilchen
- Weihrauchgefäß
- Zeichnung

Literatur

- Fröhlich-Schauseil, Anke (2018): Schenau (1737-1806). Monografie und Werkverzeichnis der Gemälde, Handzeichnungen und Druckgrafik von Johann Eleazar Zeißig, gen. Schenau. Petersberg, S. 439, Z 472
- Schmidt, Werner (1926): Johann Eleazar Zeißig genannt Schenau. Ein Beitrag zur sächsischen Kunstgeschichte, Phil. Diss.. Heidelberg, S. 114, Nr. 64